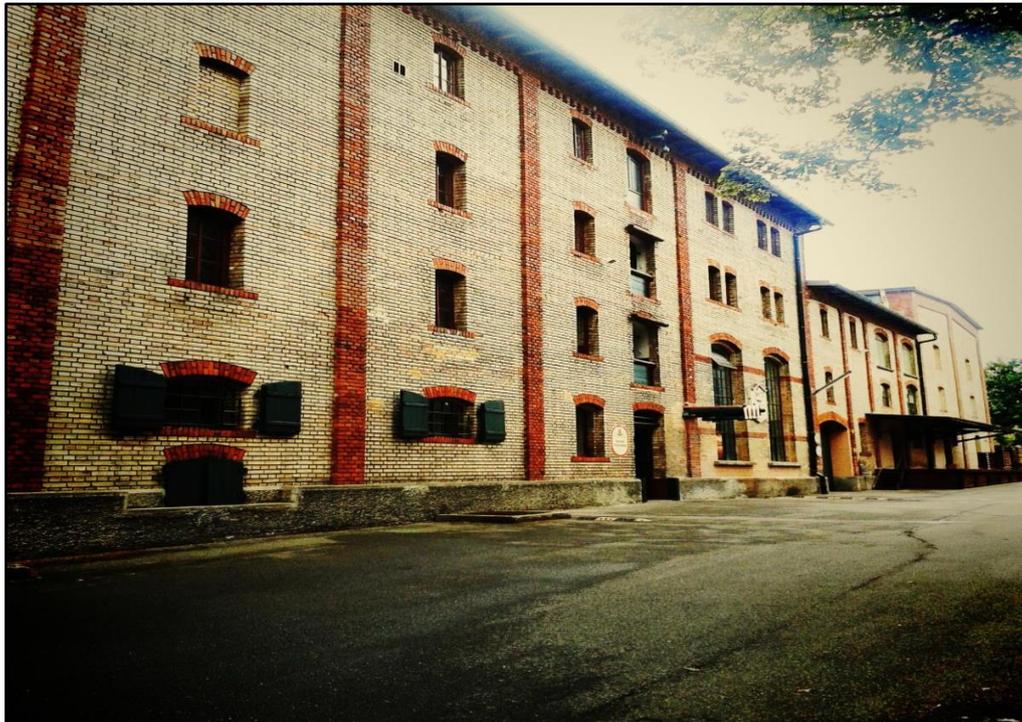




*Unser Bier braut Clemens Härle*



# WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT

2016

BRAUEREI CLEMENS HÄRLE



## Inhaltsverzeichnis

<b>1. Über uns</b>	<b>1</b>
<b>2. Die WIN-Charta</b>	<b>2</b>
<b>3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement</b>	<b>3</b>
<b>4. Unsere Schwerpunktthemen</b>	<b>4</b>
Schwerpunktthema 1: Energie und Emissionen	5
Schwerpunktthema 2: Produktverantwortung	6
<b>5. Weitere Aktivitäten</b>	<b>8</b>
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	8
Umweltbelange	10
Ökonomischer Mehrwert	10
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	11
Regionaler Mehrwert	12
<b>6. Unser WIN!-Projekt</b>	<b>14</b>
<b>7. Kontaktinformationen</b>	<b>16</b>
Ansprechpartner	16
Impressum	16

## 1. Über uns

### UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Tradition und Innovation, Heimatverbundenheit und Weitsicht – diese Werte prägen die Härle'sche Brautradition in Oberschwaben seit dem Ende des 19. Jahrhunderts. Heute genauso wie vor über hundert Jahren.

Vier Brüder waren es, die diese Tradition begründeten. Einer von ihnen – Clemens Härle – legte im Jahre 1897 den Grundstein für unsere Leutkircher Brauerei. Seine Söhne, Enkel und Urenkel haben das Unternehmen zu einer der führenden und erfolgreichsten Brauereien im Allgäu und in Oberschwaben weiter entwickelt.

Heute sorgen rund 35 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – unter der Leitung von Gottfried Härle – dafür, dass unsere Biere in höchster Qualität gebraut, stets pünktlich ausgeliefert und unsere zahlreichen Kunden in Gastronomie und Handel persönlich und zuverlässig betreut werden.

In unserer Brauerei werden jährlich ca. 40.000 Hektoliter Bier und biologische Erfrischungsgetränke gebraut. Dieser Ausstoß verteilt sich auf insgesamt 13 verschiedene Sorten Bier, auf zwei Biermischgetränke und auf vier Sorten "SeeZüngle".

Zwei Vertriebswege sind für die Brauerei von überragender Bedeutung: zum einen die Gastronomie mit einem Umsatzanteil von ca. 35%. Insgesamt werden ca. 270 Gaststätten im Allgäu, in Oberschwaben und am Bodensee beliefert. Entsprechend hoch ist der Fassbieranteil mit ca. 28%. Als zweite Säule werden der Getränkefachhandel, die Getränkemärkte und der Lebensmittelhandel für die Ausstoßentwicklung immer bedeutender. Fast die Hälfte des Bier- und Getränkeabsatzes entfallen auf diese Vertriebskanäle.

Glaubwürdigkeit, Erfahrung und Begeisterung – das sind die Gründe für unseren Erfolg.

### WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

## 2. Die WIN-Charta

### BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

### DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

#### Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

#### Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

#### Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

#### Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

#### Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

### ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichnern der WIN-Charta finden Sie auf [www.win-bw.com](http://www.win-bw.com).

# CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

## 3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner seit: 2010

### ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER- PUNKTSETZUNG	QUALITATIVE DOKUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

**Unterstütztes WIN!-Projekt:** Bau neuer Gär- und Lagertanks & Ansiedelung von Wildbienen

#### Schwerpunktbereich:

- Energie und Klima       Ressourcen       Bildung für nachhaltige Entwicklung  
 Mobilität       Integration

#### Art der Förderung:

- Finanziell       Materiell       Personell

**Umfang der Förderung:** Gär- und Lagertanks: etwa 500 000 €

Ansiedelung von Wildbienen: noch nicht absehbar

**Projektpate:** Esther Straub

## 4. Unsere Schwerpunktt Themen

### ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE

- Leitsatz 5: **Energie und Emissionen** – Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgasemissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral.
- Leitsatz 6: **Produktverantwortung** – Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen.

### WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE BESONDERS WICHTIG SIND

Vor über zwanzig Jahren schlug die Brauerei Clemens Härle den Weg des Umweltengagements und des Klimaschutzes ein. Seit 2009 ist sie die erste und einzige Brauerei in Deutschland, die ihre Produkte ausschließlich mit erneuerbaren Energien - und damit klimaneutral - produziert und vertreibt. Wir wollen uns weiter engagieren und insbesondere den technischen Fortschritt nutzen, um langfristig unsere Natur und Lebensgrundlage zu schützen.

Doch wir tragen nicht nur bei der Einsparung von Energie und Emissionen Verantwortung. Als Familienunternehmen legen wir auf direkte und persönliche Kontakte viel Wert und sind stets bestrebt, insbesondere Rohstofflieferanten in den Wertschöpfungsprozess miteinzubinden. So fördern wir nicht nur den Anbau von Rohstoffen in Bio-Qualität, sondern schließen mit unseren Landwirten, die zumeist aus der Region stammen, Direktverträge ab - eine regionale Wertschöpfungskette mit kurzen Wegen.

Verantwortlich wirtschaften, dafür stehen unsere zwei Schwerpunkte. Die WIN!-Charta bietet uns dabei den Rahmen, diese Ziele zu formulieren und umzusetzen.

# UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

## Schwerpunktthema 1: Energie und Emissionen

### ZIELSETZUNG

Unser Ziel ist es, den Verbrauch von Energie weiter zu senken und den Ausstoß an Emissionen zu mindern. Mit der Klimaneutralität haben wir bereits 2009 einen großen Schritt getan – und doch ermöglichen uns Prozessoptimierungen als auch der technische Fortschritt, in diesem unseren Schwerpunktthema aktiv zu bleiben.

### ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Kompensation aller Fahrten (unserer LKWs als auch die der Spediteure) durch AtmosFair
- Energiesparen durch die Umrüstung der Beleuchtungsanlagen der Brauerei auf LED
- Anschaffung von Hybrid-Autos. Gottfried Härle als auch unser Fuhrparkleiter kann mit der Hybrid-Technologie auf kurzen Strecken elektrisch fahren. Diese Energie stammt von Photovoltaikanlagen der Brauerei.

### ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Auch wenn wir, die Brauerei Clemens Härle, bereits 2009 das Ziel der Klimaneutralität erreicht haben, so sind wir weiterhin bemüht, Energie und Emissionen einzusparen.

Die Umstellung der gesamten Beleuchtung in Brauerei und Lagerhallen auf LED lässt uns ca. 5% an Energie einsparen; Fahrten des Fuhrparks als auch die der Spediteure werden durch Ausgleichszahlungen an AtmosFair klimaneutral gestellt.

Im Bereich der Mobilität – E-LKW, E-Vans oder E-Autos – ist der Stand der Technik leider noch nicht zufriedenstellend, als dass Fahrzeuge mit brauchbarer Reichweite noch nicht verfügbar sind. Dennoch vermag die Investition in zwei Hybrid-Autos den Ausstoß an schädlichen Emissionen zu senken.

Als nächstes Projekt planen wir, neue Gär- und Lagertanks zu errichten, die aufgrund der doppelwandigen Isolierung weniger Kälteenergie benötigen als die alten Indoor-Tanks mit Raumkühlung. Die automatisierte Reinigung der geplanten Tanks verbraucht zudem weniger Wasser – und produziert aus diesem Grund auch weniger Abwasser.

### INDIKATOREN

#### **Indikator 1:** Einsparung von Emissionen

- Sobald auf dem Markt verfügbar, planen wir, in Elektromobilität zu investieren
- Heute verfügen wir bereits über zwei Hybrid-Autos, die es uns ermöglichen, Kurzstrecken elektrisch zu bewältigen. Diese Energie stammt von den Photovoltaikanlagen der Brauerei.

#### **Indikator 2:** Einsparung von Energie

- Im Sommer 2017 soll der Bau neuer Gär- und Lagertanks abgeschlossen sein
- Jene neuen Tanks werden im Vergleich zu dem aktuellen Verfahren mit anteiliger Raumkühlung den Kälteenergiebedarf um 20% senken. Der Wasserbedarf wird im Vergleich hierzu um 30% sinken.

# UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

## AUSBLICK

Wie bereits erwähnt verbleibt der Schwerpunkt unseres Engagements bei der Einsparung von Energie und Emissionen, da wir hier noch immer viel Potential sehen. Auch der technische Fortschritt ermöglicht es uns, neue Projekte in diesem Bereich anzudenken und zu realisieren.

- Bau neuer Gär- und Lagertanks im Jahr 2017
- Unser Ziel: Einsparung von Energie, Wasser und Abwasser

## Schwerpunktthema 2: Produktverantwortung

### ZIELSETZUNG

Als Familienunternehmen sind uns persönliche Beziehungen und loyale Partner wichtig und unsere traditionelle, handwerkliche Auffassung der Braukunst verpflichtet uns geradezu, einzig Bierspezialitäten höchster Qualität aus ebenso qualitätsvollen Rohstoffen zu brauen. Daher beziehen wir den Großteil unserer Rohstoffe direkt von Landwirten aus Oberschwaben. So schaffen wir gegenüber unseren Kunden Transparenz und übernehmen auch gegenüber den Bauern Verantwortung, da wir mit ihnen direkte und langfristige Verträge abschließen.

Eine Herausforderung stellt der vermehrte Bedarf an Rohstoffen in Bio-Qualität dar – Bio-Braugerste, Bio-Hopfen als auch das Bio-Obst für unser SeeZüngle.

### ERGRIFFENE MASSNAHMEN

- Stärkung der Bindung zu bereits bestehenden Partnern
- Informationsveranstaltungen, um Landwirte über den Anbau von (Bio-)Braugerste und anderen Rohstoffen aufzuklären

### ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Als langfristig planendes Familienunternehmen ist es uns wichtig, die Kooperation mit bestehenden Partnern aufrechtzuerhalten. Dies gelingt uns gut – langfristige Verträge zu fairen Bedingungen und eine offene Kommunikation sind hierbei unsere Maximen.

Wir laden zudem regelmäßig zu Informationsabenden ein, bei denen Landwirte, mit denen wir bereits zusammen arbeiten, als auch Interessierte willkommen sind. Hier wird der Austausch aller gefördert, mithin wir hoffen, dass sich einige der Interessierten dazu entschließen, Braugerste oder andere Rohstoffe zukünftig für uns anzubauen. Auch zeigt die Erfahrung, dass Lösungen für Herausforderungen, die bei bestehenden Rohstoff-Anbauten auftreten, oftmals durch diesen Austausch gefunden werden konnten.

Insbesondere bei Rohstoffen in Bio-Qualität gilt es, Barrieren abzubauen und den größeren Aufwand beim Anbau von Rohstoffen in biologischer Qualität zu rechtfertigen.

# UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

## AUSBLICK

Die Verantwortung für unsere Produkte steht im Zentrum unseres Wirtschaftens. Wir wollen aus diesem Grunde nicht nur unseren Kunden Produkte höchster Qualität bieten, sondern unseren Zulieferern ein loyaler Partner sein, der auch die Rohstofflieferanten – unsere Landwirte – in den Wertschöpfungsprozess direkt einbindet.

Um diese Position noch besser auszufüllen erwägen wir, im Jahre 2017 einen Berater für unsere Landwirte einzustellen, der jene kompetent zu beraten vermag und insbesondere Neueinsteigern den Start erleichtert.

## 5. Weitere Aktivitäten

### Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

#### LEITSATZ 1 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Achtung von Menschen- und Arbeitnehmerrechten sind für uns selbstverständlich. Die geringe Fluktuation im Mitarbeiterstab sowie die gute Atmosphäre bestätigen uns dies. Ferner kooperieren wir an verschiedenen Stellen mit Behindertenwerkstätten und -einrichtungen. Unser Ziel ist der Erhalt dieses Zustandes sowie die Förderung regen Austausches zwischen Mitarbeitern untereinander sowie zwischen Mitarbeitern und Geschäftsführung.
- Wohl kaum ein anderes Thema bewegte die Menschen 2015/2016 so sehr wie die Flüchtlingsbewegung. Auch in unserer Stadt trafen Flüchtlinge ein und wir beschlossen, soziale Verantwortung zu übernehmen, zu handeln und zu helfen. So stellten wir drei Gambier und einen Syrer ein, die in Flaschenfüllerei und Fuhrpark beschäftigt sind. Wir halfen ihnen zudem bei der Wohnungssuche.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Unser Ziel ist der Erhalt dieses Zustandes sowie die Förderung eines regen Austausches zwischen Mitarbeitern sowie zwischen Mitarbeitern und Geschäftsführung.
- Trotz sprachlicher Probleme integrierten sich die Flüchtlinge in unseren Mitarbeiterstab, was dem guten Arbeitsklima und vor allem jedem Einzelnen unserer Mitarbeiter zu verdanken ist. Einer unser Mitarbeiter, der gebürtig aus Gambia stammt, begann im September 2016 eine Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik.

Ausblick:

- In der nahen Zukunft wird es wichtig sein, die vier bei uns beschäftigten Flüchtlinge im Erlernen der deutschen Sprache zu bestärken und zu unterstützen.
- Aufgrund der ungewissen politischen und rechtlichen Entwicklung in Fragen der Flüchtlinge ist es derzeit ungewiss, welcher Zukunft jene Mitarbeiter entgegenblicken und welche Rolle uns dabei zukommt.

#### LEITSATZ 02 – MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Beibehalt der Vier-Tage Woche im Fuhrpark und in der Brauerei
- Beschäftigung auch älterer Mitarbeiter (oftmals über die Rentenaltersgrenze hinaus)
- Angebot an Weiterbildungen
- Flexible Arbeitszeitmodelle für leitende Angestellte

## WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Wir schätzen unsere Mitarbeiter, ihre Zufriedenheit liegt uns am Herzen. So halten wir an der Vier-Tage Woche für die Mitarbeiter im Fuhrpark und in der Brauerei fest und beschäftigen auf Wunsch zudem Mitarbeiter auch nach Erreichen der Rentenaltersgrenze. Das Nebeneinander von jungen als auch älteren Mitarbeitern sehen wir als Gewinn für alle, indes die Identifizierung mit der Brauerei Clemens Härle und die damit verbundene Loyalität sehr hoch ist.
- Unsere Mitarbeiter haben stets die Möglichkeit der Weiterbildung. Da das Angebot in den Berufen Brauer und Mälzer als auch Braumeister leider beschränkt ist, veranstaltet die Kooperation „Brauer mit Leib und Seele“, der wir angehören, regelmäßig Fortbildungen. Des Weiteren hat unser Auszubildender im Beruf Brauer und Mälzer – derzeit eine junge Frau – die Möglichkeit, in einer Mälzerei als auch auf einem landwirtschaftlichen Betrieb alle Seiten des Brauens und den Produktzyklus kennenzulernen. Der Aufenthalt in einem landwirtschaftlichen Betrieb vermittelt dem Auszubildenden ein Gefühl für die Rohstoffe und die dahinter stehenden Personen und Herausforderungen. Diese Möglichkeiten der außerbetrieblichen Fortbildung rundet die Ausbildung in unserem Betrieb ab und zeigt dem Auszubildenden unsere Wertschätzung.
- Leitende Angestellte können sich seit je her ihre Zeit selbst einteilen. Dies führt nicht nur zu einer zufriedenen und produktiven Arbeitsklima, sondern ermöglicht auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Ausblick:

- Ein Betriebsausflug 2017 soll das Zusammengehörigkeitsgefühl weiter stärken.
- Unsere Auszubildende im Beruf des Brauers und Mälzers wird zwei Wochen in einem landwirtschaftlichen Betrieb – vorzugsweise ein Bio-Betrieb – verbringen.

### LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die Anspruchsgruppe der Lieferanten ist uns aufgrund der Direktverträge eng verbunden.
- Die Anspruchsgruppe der Kunden ist divers – mal Endkunden, mal Fachpublikum, mal aus der Gastronomie, mal aus dem Handel. Wir versuchen, allen gerecht zu werden.
- Wir stehen zu unseren Werten und handeln transparent– ein klarer Auftritt und dessen stetige Anpassung hilft beim Austausch mit allen Anspruchsgruppen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Langfristig ausgerichtete und fair gestaltete Direktverträge sichern den guten Austausch mit Lieferanten.
- Der vielfältigen Anspruchsgruppe der Kunden begegnen wir, indem wir Präsenz zeigen. So haben unsere Fahrer feste Touren und kennen die zu beliefernden Kunden so seit Jahren und Jahrzehnten. Auch sind Kundenbesuche für Gottfried Härle und die Außendienstler an der Tagesordnung, um Wünsche und Anregungen aller direkt aufzunehmen. Auch regelmäßige Messeauftritte, bei denen

# WEITERE AKTIVITÄTEN

Geschäftsführung und Außendienst stets anzutreffen sind, ermöglichen ein Kennenlernen von Kunden und der Brauerei.

Ausblick:

- Direktverträge mit unseren Lieferanten sind für uns eine Selbstverständlichkeit.
- Auch weiterhin wollen wir an der persönlichen Beziehung zu unseren Kunden festhalten.

## Umweltbelange

### LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir verwenden in unserer Brauerei einzig nachwachsende Ressourcen.
- Bier benötigt in der Herstellung viel Wasser, sodass wir stets daran interessiert sind, den Wasserverbrauch zu reduzieren. Neben der Bemühung, bereits verwendetes Wasser beispielsweise für die Vorreinigung der Flaschenkästen zu verwenden, modernisierten wir 2013/2014 die Flaschenfüllanlagen für ca. 1,5 Millionen Euro. Die modernen Anlagen und Maschinen verringerten den Bedarf am Rohstoff Wasser.
- Derzeit planen wir als WIN! Projekt eine Erweiterung der Gär- und Lagertanks. Jene werden teilweise bestehende, ältere Tanks ersetzen, welche noch per Raumkühlung gekühlt werden, was einen erhöhten Kälteenergiebedarf zur Folge hat. Auch die Reinigung der Tanks erfolgt manuell und bedarf so mehr Wasser als moderne, automatisierte Reinigungsanlagen, wie die der neuen Tanks.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Ressource Wasser und deren Einsparung steht bei uns an erster Stelle. Der Bau neuer Gär- und Lagertanks wird den Wasserverbrauch erneut mindern.

Ausblick:

- Künftig wollen wir weiter unsere Prozesse optimieren und Ressourcen schonen.

## Ökonomischer Mehrwert

### LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Wir sind bestrebt, Glied einer regionalen Wertschöpfungskette zu sein. Daher stehen auch hier die Direktverträge mit unseren Rohstofflieferanten an erster Stelle – wir wollen die Landwirte an unserem Erfolg teilhaben lassen.

## WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Erfahrung, welche wir mit der Praxis der Direktverträge machen, ist sehr gut aber auch zeitaufwendig.

Ausblick:

- Mit einigen Landwirten arbeiten wir seit langem zusammen – hieran wollen wir festhalten.
- In Zukunft wird das Finden neuer landwirtschaftlicher Partner wichtig sein, da der Rohstoffbedarf wächst.

### LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Offen sein für Innovation – ein Credo, welches für uns insbesondere im Bereich des Umwelt- und Klimaschutzes wichtig ist. Gerade im Bereich der E-Mobilität tauschen wir uns auch mit anderen Leutkircher Firmen aus, um stets von Neuerungen und deren Erfahrungen zu erfahren.
- Als direkter Partner der Landwirte sind auch wir in einen angewandten Forschungsprozess eingebunden, der zum Ziel hat, die richtige Getreideart oder Fruchtsorte zu bestimmen, die für jeden Bauern bei seiner Anbaumethode – konventionell oder biologisch – die Beste ist.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Aufgrund der bereits lange währenden Ausrichtung der Brauerei auf Umwelt- und Klimaschutz sind auch unsere Mitarbeiter dem Thema eng verbunden, sind interessiert und vergleichen eigenständig neue technologische Entwicklungen mit dem eigenen Bedarf hier in der Brauerei.
- Insbesondere im Bio-Bereich ist die Sortenwahl von hoher Relevanz. Je nach Krankheitsanfälligkeit und Bedürfnissen wird der Forschungsprozess zeigen, welche Sorten sich für den Anbau in Bio-Qualität am besten eignen.

Ausblick:

- Mithilfe eines Beraters für unsere Landwirte wollen wir den Prozess der Sortenfindung kompetent betreuen und professioneller gestalten.

## Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

### LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Kontinuierliche Investitionen für einen langfristigen Erhalt der Brauerei sind die Maxime von Planung und Finanzentscheidungen. Hierbei arbeiten wir mit ebenfalls nachhaltig aufgestellten Banken zusammen.

## WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Als Ergebnis dieses Handelns ist eine traditionelle Familienbrauerei mit modernen Maschinen und Technik anzutreffen, die mit gleichgesinnten Partnern zusammenarbeitet.

Ausblick:

- Auch in Zukunft wollen wir daran festhalten, durch Investitionen und langfristig ausgerichtete Finanzentscheidungen den Bestand unserer Brauerei zu erhalten.

### LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Als Familienunternehmen mit starker persönlicher Präsenz handeln wir transparent und nach den Werten, die wir auch nach außen vertreten – Werte wie Loyalität und Verlässlichkeit, wie Fairness und Verantwortlichkeit. Verantwortliches Wirtschaften in sozialen, ökologischen und ökonomischen Bereichen. Auf diese Werte legen wir auch bei unseren Partnern Wert.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Aufgrund der Werte, die wir klar und transparent vertreten, finden wir Gleichgesinnte, die wie wir fair und verantwortlich Wirtschaften wollen.

Ausblick:

- Wir wollen an unserer klaren Haltung festhalten.

## Regionaler Mehrwert

### LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Als regional ausgerichtetes Unternehmen beziehen wir unsere Rohstoffe aus der Region und vertreiben unsere Produkte größtenteils in der Region. Dadurch stärken wir die regionale Wertschöpfungskette.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Viele Menschen schätzen heute den regionalen Mehrwert, den unsere Produkte unserer Region zutragen.

# WEITERE AKTIVITÄTEN

Ausblick:

- Auch künftig wollen wir an unserer regionalen Ausrichtung festhalten.

## LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Unsere Fahrer nehmen regelmäßig an einem Kurs zu spritschonendem Fahren teil.
- Bei Neuanschaffungen und Investitionen in Brauerei, Fuhrpark oder Büro ist auch stets jeder Einzelne gefordert, diese Investition auf ihre Nachhaltigkeit zu überprüfen und seine Ergebnisse in Diskussionen mit den Ansichten anderer Mitarbeiter zu vergleichen.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Aufgrund des kommunikativen Betriebsklimas ist ein jeder gefordert, sich mit der Thematik der Nachhaltigkeit zu beschäftigen und stets sein Betätigungsfeld dahingehend zu überprüfen.

Ausblick:

- 2017 werden wir am Projekt JobRad teilnehmen, in dessen Rahmen Mitarbeiter Dienstfahräder anschaffen können.

## 6. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

### DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

Unser WIN! Projekt wird zu Beginn 2017 die Errichtung neuer Gär- und Lagertanks sein. Diese sechs Outdoor-Tanks werden neben bereits bestehenden zwölf Outdoor-Tanks stehen, was einen Anschluss an alle bestehenden Systeme ermöglicht – dies sind beispielsweise das System zum Befüllen und Entleeren der Tanks sowie die Reinigungsanlage.

Ein weiterer Vorteil dieser Investition ist, dass eine ältere Indoor-Tankanlage, bestehend aus vierzehn liegenden Tanks, entlastet wird – die ältere Anlage wird mittels Raumkühlung gekühlt, was deutlich mehr Kälteenergie benötigt als die doppelwandig integrierte Mantelkühlung der modernen Outdoor-Anlagen. So kann dank der Investition in die neue Tankanlage der Energieverbrauch im Vergleich zu dem benötigten Energieverbrauch der älteren Indoor-Anlage um etwa 20% gesenkt werden.

Überdies ermöglicht die angesprochene Verbindung der neuen Outdoor-Tanks an das bestehende System eine automatisierte Reinigung, was - wiederum im Vergleich zu dem Bedarf beim Betrieb der älteren Indoor-Anlage - den Wasserverbrauch um etwa 30% senken wird. Damit sinken auch Abwasseranfall und der Bedarf an Reinigungsmitteln, was Natur und Umwelt wiederum entlasten wird.

Ein weiteres geplantes Projekt ist die Ansiedelung von Wildbienen auf unserem Brauereigelände, um die Biodiversität zu fördern.

Mithilfe vorausschauender Planung wurden bereits in den vergangenen Jahren auf einer angrenzenden Wiese Wildblumen gesät, sodass inzwischen ein natürliches, von Sortenvielfalt geprägtes Gebiet entstanden ist. Jene Wiese gehört nicht nur der Brauerei, sondern grenzt an das Gelände an.

Nebst diesem Gelände verfügt die Brauerei über einen Garten mitten auf dem Brauereigelände, auf dem etliche alte Bäume stehen. Ein kleiner Teil dieses Gartens wird als Gemüsegarten bewirtschaftet, ansonsten ist auch diese Grünfläche unbenutzt.

Mit der Ansiedelung von Wildbienen wollen wir die Biodiversität fördern und der bedrohten Tierart einen geschützten Lebensraum bieten. Hierfür arbeiten wir mit einem Imker aus der Nähe von Bad Wurzach zusammen, der Erfahrung in der Ansiedelung von Wildbienen hat und das Projekt leiten wird.

Die Ansiedelung von Bienen auf unserem Gelände dient nicht nur biodiversen Zielen, sondern ist auch Ausdruck des Zieles, einen Kreislauf um unser Handeln zu erschaffen. Mit dem vermehrten Bedarf an Früchten für unser SeeZüngle und dem regen Austausch mit den Landwirten, die diese in unserer Region anbauen, geriet auch das Bienensterben in unser Blickfeld. So ist das Projekt der Bienenansiedelung ein Projekt, welches den Fortbestand des Obstanbaus langfristig unterstützen soll.

# UNSER WIN!-PROJEKT

## ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Das Projekt der neuen Gär- und Lagertanks soll im Frühjahr 2017 beginnen und innerhalb eines halben Jahres abgeschlossen sein. Das Gesamtvolumen beläuft sich auf etwa 500.000 €.

Das Projekt der Wildbienenansiedelung beginnt ebenfalls im Frühjahr 2017. Der Aufwand hierfür ist noch nicht abzusehen; geplant ist auf jeden Fall, das Projekt langfristig auszurichten und jährlich wiederaufzunehmen.

## ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Das WIN! Projekt Gär- und Lagertanks ermöglicht es der Brauerei Härle, den Verbrauch von Wasser und Energie zu senken und steht so in enger Beziehung zu unserem Schwerpunktthema 1 – Energie und Emissionen.

Unser zweites WIN! Projekt, das Projekt zur Ansiedelung von Wildbienen auf unserem Brauereigrundstück, ist insbesondere dem zweiten Schwerpunkt gewidmet – der Produktverantwortung und der Stärkung der Biodiversität. Als Teil der regionalen Wertschöpfungskette ist es uns wichtig, einen Kreislauf zu schaffen, um langfristig einen regionalen Mehrwert zu erzielen und die Region auch für kommende Generationen zu erhalten. Wir stehen zu unserer Verantwortung, die Wirtschaften mit sich bringt und sehen die Bedürfnisse, welche beim Wirtschaften unserer direkten Partner auftreten.

## AUSBLICK

Das Projekt der Gär- und Lagertanks wird im Sommer 2017 abgeschlossen sein. Es steht jedoch außer Frage, dass wir auch weiterhin bestrebt sein werden, mögliche Einsparungen bei Energie, Ressourcen oder Emissionen zu verwirklichen.

Das Projekt Wildbienen hingegen wird ein Projekt sein, welches kontinuierlicher Betreuung bedarf und welches nicht auf eine bestimmte Jahresanzahl begrenzt ist.

## 7. Kontaktinformationen

### **Ansprechpartner**

Gottfried Härle, Geschäftsführung der Brauerei Härle KG

Esther Straub, Assistenz der Geschäftsführung

### **Impressum**

Herausgegeben am 21.12.2016 von

Brauerei Härle KG  
Am Hopfengarten 5  
88299 Leutkirch

Telefon: 07561 9828 0  
Fax: 07561 9828 50  
E-Mail: [info@haerle.de](mailto:info@haerle.de)  
Internet: [www.haerle.de](http://www.haerle.de)



*Unser Bier braut Clemens Härle*